

POLYGLOTT

MÜNCHEN

ON TOUR

Zwölf individuelle Touren durch die Stadt



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autorin: Karin Baedeker

Redaktion: Anja Lehner

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona

Layoutkonzept/Titeldesign: Independent Medien Design, München Horst Moser (Artdirection), Lucie Heselich

Kartografie: Huber Kartographie GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0734-9

1. Auflage 2019

GuU 0734 08_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: laif/Dorothea Schmid

Fotos: Alamy/Hempel, Shawn: >; APA Publications/Wood: >; Baedeker, Karin: >; Ferraro, Verena: >; Fotolia.com/Raupach, Oliver: >; Getty Images/Kutter, Raimund: >; Getty Images/Westend61: >; Huber Images/Bäck, Christian: >; Huber Images/Cassaro, Claudio: >; Huber Images/Schmid, Reinhard: >, >, >, >; Jalag/Bassler, Markus: >; Jalag/Boyny, Michael: >; Jalag/GourmetPictureGuide: >, >, >, >; Jalag/Koerte, Christina: >, >, >; Jalag/Koschel, Philip: >; Jalag/Rynio, Jörn: >; Jalag/Schmitz, Walter: >, >, >, >, >, >, >; Jüdisches Museum München: >; laif/Dengler, Dietmar: >, >; laif/Riehle, Michael: >; laif/Schmid, Dorothea: >; laif/Schwarz, Jens: >, >, >, >; Lookphotos/Bayerl, Günther: >; Lookphotos//Levy, Yadid: >; Lookphotos/Stankiewicz, Thomas: >; Mauritius Images/Siebig, Udo: >; Olympiapark München GmbH: >; picture alliance/Sueddeutsche Zeitung Photo/Rumpf, Stephan: >; plainpicture/Roberts, Christopher: >; servusheimat.com: >; Shutterstock/ArTono: >; Shutterstock/Golovianko, Mariia: >, >; Shutterstock/Jazzmany: >; Shutterstock/manfredxy: >; Shutterstock/manorial1: >; Shutterstock/Markovskiy, Mikhail: >;

Shutterstock/Mirenska, Olga: >; Shutterstock/Salvatore, Simone: >;
Shutterstock/Wackenberg, Wolf G.: >; The Flushing Meadows/Thomas, Shayne:
>; Weiß, Harald: >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de



www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

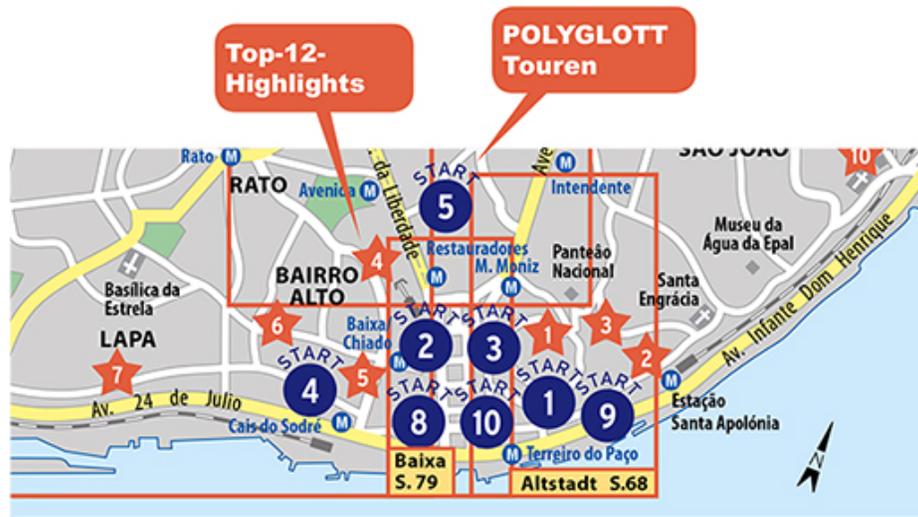
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

- 39 Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
- 33 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- 1 Top-Highlights und
- 10 Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- 1 Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 70 EUR	bis 18 EUR
€€	70 bis 150 EUR	18 bis 36 EUR
€€€	über 150 EUR	über 36 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 ASAMKIRCHE >

Im Inneren des Rokokojuwels herrscht verschwenderische Pracht.

2 JÜDISCHES ZENTRUM >

Das Ensemble steht für die Rückkehr der jüdischen Gemeinde ins Herz der Stadt.

3 VIKTUALIENMARKT >

Über 140 Stände verkaufen Bayerisches und Exotisches.

4 ST. PETER >

Vom Turm der Pfarrkirche reicht der Blick an klaren Tagen bis zu den Alpen.

5 RESIDENZ >

Die Schatzkammer zeigt die gesammelten Kostbarkeiten der Wittelsbacher.

6 DEUTSCHES MUSEUM >

Live-Experimente machen Naturwissenschaft für jedermann erfahrbar.

7 MÜLLER'SCHES VOLKSBAD >

In dem Jugendstiltempel wird bereits seit 1910 stilvoll gebadet und sauniert.

8 ENGLISCHER GARTEN >

Eine Maß im Biergarten am Chinesischen Turm ist touristisches Pflichtprogramm.

9 KUNSTAREAL >

Museumsbesucher spazieren durch 5000 Jahre europäischer Kulturgeschichte.

11 SCHLOSS NYMPHENBURG >

Ein weitläufiger Park umgibt die Sommerresidenz des Münchner Hofes.

11 OLYMPIAPARK >

Wo 1972 Topathleten um Medaillen kämpften, unterhalten heute Open-Air-Events.

13 BMW WELT >

Die futuristisch gestylte Auslieferungsstätte ist ein Pilgerziel für Automobilfans.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN	STADTVIERTEL	DAUER
TOUR ① Durch die Fußgängerzone	Altstadt	2-3 Std.
TOUR ② Rund um den Viktualienmarkt	Altstadt	2-3 Std.
TOUR ③ Das höfische München	Altstadt	3-5 Std.
TOUR ④ Gärtnerplatzviertel	Isarvorstadt & Lehel	1/2 Tag
TOUR ⑤ Zum Englischen Garten	Isarvorstadt & Lehel	1/2 Tag
TOUR ⑥ Königsplatz und Kunstareal	Schwabing & Maxvorstadt	1/2 Tag
TOUR ⑦ Leopoldstraße und Univiertel	Schwabing & Maxvorstadt	1/2 Tag
TOUR ⑧ Schloss Nymphenburg	Schlösser & Parks	1/2-1 Tag
TOUR ⑨ Schloss Blumenburg	Schlösser & Parks	3-4 Std.
TOUR ⑩ Olympiapark und BMW	Schlösser & Parks	1/2-1 Tag
TOUR ⑪ Verlängertes Wochenende in München	Extra-Tour	3 Tage
TOUR ⑫ Villentour durch Bogenhausen	Extra-Tour	2 Std.



© laif/Dengler, Dietmar

Ob zum Grillen, Baden oder Bootfahren – an heißen Sommertagen zieht es die halbe Stadt an die Ufer der Isar

TYPISCH

MÜNCHEN IST EINE REISE WERT!

München hat den Charme einer Stadt im Grünen, die Kreativität eines Kunst-Hotspots und die Energie einer modernen Businessmetropole. Es ist dieser einzigartige Mix aus Gelassenheit und Geschäftigkeit, Tradition und Innovation, der die Isarmetropole so attraktiv macht.



KARIN BAEDEKER

studierte in München Kunstwissenschaften und arbeitete als Stadtführerin. Heute ist sie im Tourismus und in der

Öffentlichkeitsarbeit tätig und dabei viel auf Reisen. An München schätzt sie die besondere Mischung aus Weltoffenheit und Tradition. Deswegen kommt sie immer gern wieder nach Hause.

Das Herz der bayerischen Millionenmetropole ist ein Fluss, der in den Alpen entspringt und mit großem Tempo seine Stadtbäche in einen riesigen Garten entsendet. Wer dort bei schönem Wetter dem vielgestaltigen Münchner Lebensgefühl nachspürt, taucht rund um den Biergarten am Chinesischen Turm in einen fröhlichen Klangteppich aus Gläserklirren, Stimmengewirr, sonntäglicher Blasmusik, Bongoklängen und Hundegebell ein. Gerne sehe ich den Eisbach-Surfern nach, wenn sie – auch im Winter – mit dem Brett unter dem Arm durch mein Viertel radeln. Wo gibt es das sonst in einer Großstadt, die mindestens 500 km von der nächsten Küste entfernt liegt? Auf meinem Weg in die Innenstadt überquere ich die Isar auf dem Kabelsteg und nehme mir Zeit innezuhalten und über das Wasser zu schauen. Ja, die Farbe der Isar ist Grün, manchmal auch changierend in Ocker- und Rosttönen.



© Jalag/Schmitz, Walter

Im Hofgarten verbreiten die Boulespieler südliches Flair

München ist eine Stadt der Farben: Picknickdecken und Badehandtücher setzen an lauen Abenden oder sonnigen Wochenenden bunte Tupfer auf Wiesen und Kiesbänken; leuchtend rote Dirndlschürzen und apfelgrüne Mieder werden nicht nur auf dem Oktoberfest zur Schau getragen; weiß-blaue Maibäume und die gelben Türme der Theatinerkirche ragen leuchtend in den Himmel. Klingt nach Postkartenidyll? Es geht auch anders, greller, rauer im Ton: z.B. an der Fassade des Museum of Urban and Contemporary Art, eines ehemaligen Umspannwerks der Stadt, das über und über von einem kalligrafischen Gespinst aus der Spraydose überzogen ist, denn München hat eine bunte und spannende Street-Art-Szene zu bieten. Fans wie ich kommen hier geradezu ins Schwärmen und können

entlang der Isar unter Brücken und in Fußgängerunterführungen auf Entdeckungstour gehen oder gleich eine Safari zum Thema buchen. Nur wenige wissen, dass die deutsche Graffiti-Bewegung Anfang der 1980er-Jahre in München ihren Anfang nahm, noch bevor in Berlin gesprüht wurde ...

Doch erst einmal will man ankommen, tief durchatmen und die ersten Sinneseindrücke auf sich wirken lassen. Handfest bayerisch geht es auf dem Viktualienmarkt zu, der sich für den Einstieg besonders gut eignet. Nicht nur hat man rundherum alle Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Cafés und Shoppingmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung, sondern man bekommt Münchner Flair gleich mitgeliefert: Man lässt sich treiben und deckt sich vielleicht bei den umliegenden Ständen mit leckeren Schmankerln ein. Mit dem Imbiss setzt man sich an einen der Biergartentische unter den Kastanienbäumen des Marktes und bestellt sich zu trinken – und genießt. Schauen ist natürlich auch hier angesagt, an einem Platz, wo sich Einheimische und Touristen aus aller Welt tummeln. Im Nu ist ein Gespräch angeknüpft: Ein junges südkoreanisches Pärchen bittet mich, ihm eine bayerische Brotzeit zu bestellen, und deutet auf die abgebildeten Weißwürste. Als sie dann etwas hilflos vor ihrem Teller sitzen und es um die Wurst geht, kann ich ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen – schnell entspinnt sich ein nettes Gespräch über München und die Welt. Nicht nur bei schlechtem Wetter bietet sich ein erster Willkommenstrunk auch im Café Glockenspiel hoch über dem Marienplatz an. Wer nun in der gut besuchten Fußgängerzone auf Besichtigungs- oder Shoppingtour gehen möchte, schwingt am besten mit und lässt sich von der Woge aus Einheimischen und Touristen mittragen – nach Art des Surfens.



© Jalag/Boyny, Michael

Die Bar Centrale ist einer der Orte, an denen München sich wie Italien anfühlt

München ist voller Energie. Das zeigt sich nicht nur an dem quicklebendigen Treiben und der nimmermüden Geschäftigkeit im Zentrum. Dieselbe Energie lässt sich auch spüren, wenn sich abends die Bars und Kneipen füllen und ich in meinem Lieblingsrestaurant vielleicht keinen Platz mehr bekomme, weil ich vergessen habe, einen Tisch zu reservieren. Wer einmal sonntags im Kunstareal unterwegs ist, könnte meinen, dass halb München auf den Beinen ist – sei es, um das Ägyptische Museum oder die Ausstellungen in den Pinakotheken zu besuchen – bei nur einem Euro Eintritt wird Kunstgenuss erschwinglich und kann schnell süchtig machen! Wie kaum sonst pulsiert das Leben der Stadt auf den vielfältigen Musikfestivals, Sportevents, Konzerten und Open-Air-Veranstaltungen – ich liebe das kleine Amphitheater im Englischen Garten, wo man an

warmen Tagen im Gras sitzt, den Picknickkorb auspackt und – im Idealfall – über der Bühne den Mond aufgehen sieht. Und noch immer ist München auch für Überraschungen gut, ermöglicht neue Entdeckungen. Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört es, mit dem Fahrrad ein Stadtviertel zu erkunden, das nicht mein eigenes ist. Dann stoße ich vielleicht in Giesing auf ein witziges Ladencafé in einem abbruchreifen Haus oder sehe im Zentrum neben einem Luxushotel einen uralten Handwerksbetrieb – Münchens Mühle –, der lebendig ist wie eh und je. Irgendwann schiebe ich mein Fahrrad wieder zurück über den Kabelsteg, nicht ohne noch einen kurzen Stopp unten an der Isar einzulegen. Ich lasse die bunten Kiesel durch die Finger gleiten und denke, dass sie eigentlich ein schönes Souvenir sind ... Herzlich willkommen in München!

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM STEHEN IN VIELEN BIERGÄRTEN KASTANIEN?

Die ersten Biergärten entstanden über unterirdischen Kellern, in denen die Brauereien ihre Fässer ganzjährig auf Stangeneis kühl halten konnten. Um die Temperatur im Lager noch weiter zu senken, streute man Kies auf den Boden darüber und pflanzte Rosskastanien, die drei große Vorzüge hatten: Sie wuchsen schnell, ihre großen Blätter spendeten im Sommer Schatten, und ihre flachen Wurzeln ließen die Gewölbe unbeschadet. Auch die Kundschaft verweilte unter ihrem grünen Blätterdach gern etwas länger ...

WARUM FLIESST AUS MÜNCHNER BRUNNEN TRINKWASSER?

Aus über 70 Münchner Brunnen sprudelt Trinkwasser, u.a. aus den acht Brunnen am Viktualienmarkt und aus dem Fischbrunnen am Marienplatz. Das Wasser ist von bester Qualität und stammt aus einem Quellreservoir im Mangfalltal. Dessen Erschließung ist dem Münchner Arzt Max von Pettenkofer zu verdanken, der mangelnde Hygiene als Ursache der Choleraepidemien von 1836/37 und 1853/54 ausgemacht hatte. Auf sein Betreiben hin erhielt die Stadt Ende des 19. Jhs. ein modernes Abwassersystem und eine zentrale Trinkwasserversorgung über Fernleitungen aus den Voralpen.

WARUM HEISST DER LEBERKÄS LEBERKÄS?

Zunächst einmal hat Leberkäs weder etwas mit Leber noch mit Käse zu tun. »Kas« bezeichnet im Bayerischen eine kompakte Masse. Der Wortbestandteil »Leber« geht vermutlich auf »Laib« zurück – schließlich wird der Leberkäs ja in Brotformen gebacken. Und ist nun Leber drin? Wenn man bei einem Stuttgarter Metzger Leberkäs kauft, muss der mindestens 5 % Leber enthalten, während der bayerische Leberkäs nur ganz ohne Leber ist.

WARUM GEHT DIE UHR AM ISARTOR RÜCKWÄRTS?

»In Bayern gehen die Uhren anders«, diesen teils spöttisch, aber durchaus auch anerkennend gemeinten Satz hat einst Willy Brandt geprägt. Am Isartor ist er seit einigen Jahren Realität: Petra Perle, Ex-Wirtin des Turmstüberls, schenkte der Stadt für den dritten Turm im Isartor eine Uhr, bei der die Ziffern spiegelverkehrt angeordnet sind und die somit rückwärts gelesen werden muss. Die Uhr ist eine Reverenz an Karl Valentin, den bayrischen Querdenker und Sprachanarchisten, den im Isartor ein Museum > ehrt. Sie soll in seinem Sinne zum Perspektivwechsel ermuntern und dazu, den kleinen Tücken des Alltags mit Humor zu begegnen.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN



© Olympiapark München GmbH

Luftige Höhen über 40 m werden bei der Zeltdach-Tour im Olympiapark erklommen

1 Klettertour auf einem Wahrzeichen Mit Seil und Karabiner gesichert, erkundet man die Zeltdachlandschaft des Olympiastadions > und erlebt die Architekturikone hautnah, während in der Ferne die Alpen grüßen (Anmeldung unter Tel. 30 67 24 14, 43 €).

2 Picknick im Kahn Im Holzboot kann man über den Kleinhesselohener See > rudern und das verwunschene Eiland in der Mitte umschiffen; Proviant liefert der nahe Biergarten (Bootsverleih beim Seehaus, 10 €/30 Min., ab 4 Pers. 12 €).

3 Dampfbad im Denkmal Römisch-irisch schwitzen unter Stuckgewölben, ein kalter Schauer aus der »Eisernen Jungfrau«, dann ab auf die Ruheliege in der Einzelkabine – ein Wellnessprogramm mit (Jugend-)Stil lässt sich im Müller'schen Volksbad > absolvieren.

4 Rosenduft und grünes Gift In der Städtischen Baumschule Bischweiler schnuppert man zarte Düfte im Rosengarten [Online-Karte](#) oder lernt das Gruseln im Giftpflanzengarten (Sachsenstr. 2, April-Sept. Mo-Fr 7-21, Sa, So 9-21 Uhr, Eintritt frei).



© Jalag/Schmitz, Walter

München ist eine Stadt für Radfahrer – nur in Fußgängerzonen ist schieben angesagt

5 Mit dem Radl auf ein Radler Bier oder Radler schmecken noch einmal so gut, wenn man zuvor kräftig in die Pedale getreten hat. Ein beliebtes Rad-Ausflugsziel ist der idyllisch auf einer Isarinsel gelegene Biergarten »Zum Flaucher« [>](#), Radverleih [>](#).

6 Sieg der Fliehkraft Wer hält sich am längsten? Das Teufelsrad ist eine Wiesn-Attraktion [>](#), auf der Festbesucher schon seit 1910 ihre Standfestigkeit erproben. Je frecher

dabei die Kommentare des »Recommandeurs«, umso größer die Gaudi fürs Publikum.

7 Turmsingen mit Valentin Wer gern singt und Lust auf Münchner Volkslieder hat, trifft im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums [Online-Karte >](#) einmal im Monat auf Gleichgesinnte. Zum Ölen der Stimme gibt's warme und kalte Getränke (Termine: www.valentin-musaeum.de).

8 Der Bauch von München Kulinarische Entdeckungen an Standln aller Art macht man bei Schmankerltouren über den Viktualienmarkt mit dem Weis(s)en Stadtvogel [>](#). Die Probierportionen ersetzen ein Mittagessen (Mo-Sa 11 und 13 Uhr, 34 €, Anmeldung erforderlich).

9 Der Bavaria zu Kopf steigen Warum München nicht mal mit den Augen der Landespatronin betrachten? Von der Aussichtsplattform im Kopf der Kolossalstatue [>](#) bieten sich ganz neue Perspektiven der Theresienwiese zu ihren Füßen.

10 Swing in the City Der kleine Dianatempel im Hofgarten [>](#) wird an lauen Sommerabenden von Tänzern in Beschlag genommen. Je nach Wochentag ist Swing, Tango oder Salsa angesagt – offen für alle mit Sinn für Romantik! (Termine unter www.swingandthecity.com).

... PROBIEREN SOLLTEN

11 Auszogne Frisch ausgebacken und großzügig mit Zucker bestreut schmecken sie einfach am besten. Die Hefeküchlein mit hauchdünner Mitte und dickem Rand sind Spezialität im Café Frischhut [>](#), das die Münchner auch liebevoll »Schmalznudel« nennen.

⑫ **Weißwurst** Die bleiche Schönheit ist eine echte Münchnerin und wird traditionsgemäß vor dem Mittagsläuten verzehrt. Ludwig Wallner, Wirt der Gaststätte Großmarkthalle [Online-Karte](#), bereitet sie jeden Morgen frisch zu (Kochelseestr. 13, Tel. 76 45 31, www.gaststaette-grossmarkthalle.de).

⑬ **Das Beste ist die Kruste** Diese Schweinsbratenweisheit hat man auch bei Bazi's Schlemmerkucherl [Online-Karte](#) verinnerlicht. Die bayerische Leibspeise gibt es hier in der Box: mit Blaukraut, Miniknödeln – und reichlich Schwarte (Müllerstr. 43).

⑭ **Kronfleischküche** Das Schneider Bräuhaus > ist einer der seltenen Orte, wo man noch Alt-Münchner Innereiengerichte wie gebackenen Kuheuter, Kalbszüngelel oder Stierhoden kosten kann. Tipp für Einsteiger: gesottenes Schweinskron (= Zwerchfell) mit Kren.



© Jalag/Rynio, Jörn

Obazda ist als bayerisches Kulturgut inzwischen sogar von der EU geschützt

15 Obazda & Co. Brotzeitklassiker, die zum Bier besonders gut passen, sind Radi (Rettich), Obazda (angemachter reifer Camembert) oder Münchner Wurstsalat – die Rezepte variieren von Biergarten zu Biergarten > und unterliegen strengen Geheimhaltungsregeln.

16 Steckerlfisch Sein Duft hängt im Sommer über vielen Biergärten und verleiht bayerischen Volksfesten die

besondere Geruchsnote. Erstklassig schmeckt er am Stand der Fischer-Vroni im Hirschgarten >.

17 Eis & Kunst Die lange Warteschlange im Sommer lässt es erahnen: Die Eisdiele Ballabeni > im Kunstareal hat Kultstatus. Bestnoten erteilt die Fangemeinde in seltener Einstimmigkeit dem fruchtig-frischen Mango-Sorbet.

18 Praliné-Legenden Im noblen Café Luitpold > kann man sich auf silberner Etagere eine Auswahl von Pralinen aus der hauseigenen Confiserie servieren lassen. Unter keinen Umständen fehlen darf dabei die berühmte Stielkirsche.

19 Eine runde Sache Münchens größten Kartoffelknödel serviert das Wirtshaus in der Au > zu ofenfrischem Krustenbraten. Auf der Wiesn bekommt man ihn in der Knödelei als »Kartoffelbrummer«.

20 Edelstoff Er ist das Lieblingsbier vieler Münchner – und das, obwohl Augustiner Bräu keine Werbung macht. Beim Klosterwirt sitzt man ganz nah an der Quelle, denn dort befand sich einst das Augustinerkloster [Online-Karte](#), die Geburtsstätte der Brauerei (Augustinerstr. 1, Tel. 55 05 44 66, www.augustiner-klosterwirt.de).

21 Die stadtbeste Brezn Kastanienbraun, krosse Ärmchen, weicher, leicht aufgesprungener Bauch, nicht zu viel und nicht zu wenig Salz – so muss sie sein. Und natürlich frisch von Hand gefertigt. Bei Karnoll's Back- und Kaffeestandl am Viktualienmarkt > kennt man die Worte Tiefkühlen und Aufbacken nur vom Hörensagen (Abt. 6, Stand 6).

... BESTAUNEN SOLLTEN

22 **Großes Straßenkino** Der Odeonsplatz ist die Bühne, die Tische und Sessel des Tambosi > fungieren als Logenplatz – am Spritz oder Cappuccino nippen, das Gesicht in die Sonne halten und schauen, was so vorbeiflaniert.



© Lookphotos/Bayerl, Günther

»Schlauchboot« nennen die Münchner die Allianz Arena auch, ihre leuchtende Fußballheimat

23 **High-Tech-Chamäleon** Entwarnung für Autofahrer auf der A 9: Was bei Fröttmaning je nach Tag in Rot oder Weiß leuchtet, ist kein UFO, sondern die futuristische Spielstätte des FCB >.

24 **Bayerisch-Kanada** Am Flauchersteg > hat die Isarrenaturierung ein Stück Wildnis in die Stadt zurückgeholt: Wo der Fluss sein Bett selbst gestaltet und

sich in kleine Nebenarme verzweigt, umfließt er idyllische Weideninselchen und weiße Kiesbänke.

25 **Farbexplosionen** Wassily Kandinskys Gemälde »Murnau mit Kirche I« von 1910 im Lenbachhaus > (Neubau, 2. OG) macht Lust auf einen Ausflug ins Voralpenland: Hier schufen die Künstler des »Blauen Reiters« die Grundlagen einer ganz neuen Farbkunst.

26 **Zwiebelhauben in Zoom-Ansicht** Auf der Terrasse des Blue Spa im Hotel Bayerischer Hof > sind die Türme der Frauenkirche zum Greifen nah. Noch besser lässt sich der grandiose Ausblick mit einem Cocktail in der Hand genießen.



© Jalag/Schmitz, Walter
Die Eisbachwelle im Englischen Garten erspart Langstreckenflüge nach Hawaii